

Hilfen für Kinder und Eltern



Einrichtungen
und Projekte



KINDERSCHUTZBUND  KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Inhalt

Der Kinderschutzbund Köln	4
Unser Leitbild	6
Das Kinderschutz-Zentrum	8
Fachliches Selbstverständnis	10
Die Familienberatung	12
Frühe Hilfen	14
Präventiver Kinderschutz im Stadtteil	16
Ehrenamtliche Tätigkeit	18
Kooperation und Vernetzung	20
Die Lobby für Kinder	22
Fördern und unterstützen	24
Übersicht Einleger	26



Der Kinderschutzbund Köln

Über 65 Jahre aktiv für Kinder und Jugendliche

Der Kinderschutzbund Köln ist ein politisch und konfessionell unabhängiger, gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe. Seit seiner Gründung im Jahr 1954 engagiert er sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Familien in Köln. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht seitdem die Bereitstellung von Hilfen für Kinder und Eltern in Familienkrisen, insbesondere wenn Kinder von Gewalt bedroht oder betroffen sind.

Das Kinderschutz-Zentrum als seine zentrale Einrichtung bietet mit seinen qualifizierten hauptamtlichen Mitarbeiter*innen professionelle Hilfeangebote aus einer Hand. Ergänzt werden diese durch verschiedene ehrenamtliche Arbeitsbereiche.

Der Verein hat etwa 360 Mitglieder, 100 ehrenamtliche und 50 haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter*innen und wird durch einen ehrenamtlichen Vorstand geführt. Ein aktiver Förderverein unterstützt seit 1994 die Arbeit

für Kinder und Familien in Köln durch intensive Kontakte, Veranstaltungen und die Förderung von Projekten und Arbeitsbereichen.

Der Kinderschutzbund Köln ist einer der größten und ältesten der über 400 Ortsverbände im Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes. Mit insgesamt über 50.000 Mitgliedern repräsentiert der Bundesverband die größte Lobby für Kinder in Deutschland.

www.kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund.koeln

www.kinderschutzbund.de

Der Kinderschutzbund Köln als Träger des Kinderschutz-Zentrums Köln ist Gründungsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren in Köln, der Dachorganisation von bundesweit 29 Kinderschutz-Zentren und des fachlichen Kinderschutzes in Deutschland. **www.kinderschutz-zentren.org**

Gemeinsamer Dachverband ist der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband. **www.der-paritaetische.de**





Unser Leitbild

1. Unsere Aufgabe und Ziele

Mit unserer Arbeit wollen wir Kindern ein Aufwachsen ohne Gewalt ermöglichen.

Wir fördern Kinder in ihrer Entwicklung und in der Wahrnehmung ihrer Rechte und wir unterstützen Eltern in der Erziehung.

2. Unsere Grundhaltung

Das Kindeswohl steht für uns immer an erster Stelle. An ihm sind alle Angebote ausgerichtet.

Wir treten aktiv für das Mitspracherecht von Kindern und Jugendlichen ein und unterstützen sie bei dessen altersgemäßer Wahrnehmung.

Ist das Wohl der Kinder durch inner- oder außerfamiliäre Gewalt gefährdet, benötigen Kinder und ihre Eltern Hilfe und Unterstützung. Wir begegnen unseren Klienten*innen mit Wertschätzung und mit Respekt für ihre individuelle Lebensgeschichte. In der Fallarbeit arbeiten wir transparent und sind für eine dialogische, selbstkritische Auseinandersetzung offen.

Unser Verein ist überkonfessionell und politisch unabhängig.

3. Unsere Mitarbeiter*innen

Unsere Kinderschutzarbeit stützt sich gleichermaßen auf die Expertise und Erfahrung der haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen wie auf die Mitwirkung vieler Ehrenamtlicher. Dieses Zusammenspiel ist Bestandteil unserer 60-jährigen Geschichte und prägt auch heute unser Selbstverständnis. Wir integrieren praktische Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse in unserer Kinderschutzarbeit, entwickeln diese weiter und vermitteln unsere Erkenntnisse an Interessierte.

4. Unsere Unternehmenskultur

In unseren multiprofessionellen Teams arbeiten wir kollegial und transparent zusammen. Wir begegnen uns in gegenseitiger Wertschätzung. Durch stützende und insbesondere familienfreundliche Arbeitsbedingungen sorgen wir für personelle Kontinuität, damit wir unseren Klientinnen und Klienten qualifiziert und zuverlässig zur Verfügung stehen können.

5. Unser fachlicher Anspruch

In unserer Arbeit berücksichtigen wir die individuellen Lebensgeschichten und die familiären, kulturellen und sozialen Bezüge der Klienten*innen und erarbeiten mit ihnen gemeinsam Wege zur Verbesserung ihrer Lage und zur Problemlösung. Wir bieten präventive, beratende und therapeutische Hilfen, die auf die jeweils besonderen Problemlagen zugeschnitten sind.

Wir arbeiten ständig an der Verbesserung der Qualität unserer Arbeit durch Vernetzung und regelmäßigen Austausch zwischen den einzelnen Bereichen sowie durch spezifische Fortbildung und Supervision der Mitarbeiter*innen. Hierzu gehört auch die fachliche Kooperation und Vernetzung mit dem Hilfesystem.

6. Vielfalt als Chance

Wir begreifen die Vielfalt der Gesellschaft und der Familien als Chance. Deshalb legen wir Wert auf unterschiedliche Angebote, die an der gesellschaftlichen und familiären Vielfalt ausgerichtet sind, und auf entsprechend unterschiedlich zusammengesetzte Teams.

Vielfalt findet für uns ihre Grenzen bei der Verletzung von Kinderrechten und Kinderschutz.

7. Unser Blick auf die Zukunft

Wir reagieren flexibel auf gesellschaftliche Veränderungen und entwickeln passgenaue Hilfen. Hiermit sichern wir die Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit unserer Kinderschutzarbeit.

8. Unsere gesellschaftliche Verantwortung

Gesellschaftspolitisch verstehen wir uns als Lobby für Kinder und setzen uns für Kinderrechte und für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder und Familien in Köln ein.

Wir setzen uns aktiv mit der Kinder- und Familienpolitik auseinander und mischen uns in die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen ein. Durch die Einbindung von ehrenamtlicher Mitarbeit und von privater, finanzieller Unterstützung fördern wir bürgerschaftliches Engagement und begreifen uns als aktiven Bestandteil der Stadtgesellschaft.



Das Kinderschutz-Zentrum

Hilfen aus einer Hand

Das Kinderschutz-Zentrum ist die zentrale Facheinrichtung des Kinderschutzbundes Köln für die Beratung und Therapie von Kindern und Familien. Kinder, Jugendliche und Familien, die von schweren Krisen oder Gewalt betroffen sind, finden hier flexible, ihrer Situation angepasste kostenfreie Unterstützung und Entlastung. Unter dem Leitgedanken „Eltern helfen – Kinder schützen“ werden Hilfen in enger Kooperation mit dem Jugendhilfesystem in Köln zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus unterstützt eine breite Palette von ehrenamtlich geleisteten frühzeitigen Kontaktangeboten wie KiWi-Besuchen, Kinder- und Jugendtelefon, Elterntelefon, präventiven und stadteilorientierten Angeboten wie Frühe Hilfen, Kinder in ihrer Entwicklung und stärkt Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.

Das Angebot des Kinderschutz-Zentrums Köln als einem der ersten und größten von bundesweit 29 Kinderschutz-Zentren ist grundsätzlich hilfeorientiert

und vertraulich. Kontakte zu Dritten finden mit Kenntnis und in der Regel gemeinsam mit der Familie statt.

Als Teil der Verantwortungsgemeinschaft im Rahmen des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung (§§8a und b SGB VIII) übernimmt das Kinderschutz-Zentrum Verantwortung bei der Einschätzung des Kindeswohls, beim Hilfezugang zu Familien, bei der weiteren Hilfeplanung und Überlegungen zum Schutz des Kindes.

Neben der Unterstützung für Hilfe suchende Familien bietet das Kinderschutz-Zentrum intensive kostenlose Beratung im Einzelfall für besorgte Verwandte, Nachbarn und professionelle Helfer. Außerdem können professionelle Helfer*innen und Institutionen der psychosozialen Versorgung fachliche Konsultation und Fortbildung in Anspruch nehmen.





Fachliches Selbstverständnis

Eltern helfen – Kinder schützen

Hauptaufgabe des Kinderschutz-Zentrums ist es, auf Gewalt gegen Kinder aufmerksam zu machen, sie zu vermindern und die Folgen zu lindern. Gewalt wird hier nicht nur verstanden als körperliche, seelische und sexuelle Kindesmisshandlung. Auch Vernachlässigung, strukturelle Gewalt sowie das Miterleben von Gewalt in Partnerschaften beeinträchtigt Kinder in hohem Maße. Um dem zu begegnen, werden spezifische, an den Ursachen von Gewalt ansetzende Hilfen zur Verfügung gestellt.

Gewalt in Familien und gegen Kinder hat viele Gründe und Ursachen, die bei den einzelnen Familien auf dem Hintergrund ihrer persönlichen Lebenserfahrung und ihrer Lebensbedingungen unterschiedlich stark zum Tragen kommen. Sie bedürfen einer jeweils kind- und familien-spezifischen Analyse. Nicht die Aufklärung einer Tat, sondern der Schutz des Kindes und die Hilfen für die Eltern und die ganze Familie bilden den Mittelpunkt der Arbeit - der Schutz des Kindes ist eingebettet in den Schutz der Eltern vor Versagen und Scheitern. Hilfen werden so angeboten, dass zum einen Kinder Schutz und Unterstützung erfahren und zum anderen Eltern sich verstanden, unterstützt und geschützt wissen. Schutz der gesamten Familie bedeutet, weiter soviel Partizipation und Einbindung der Familienmitglieder wie möglich anzuregen, sowie frühzeitige, lebensweltorientierte Hilfen zur Stärkung der familiären Ressourcen anzubieten.

Das Angebot unterliegt der Schweigepflicht. Gegebenenfalls ist eine transparente Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen möglich.



Eine umfassende Sicherung des Kindeswohls heißt für uns, sowohl die physischen wie psychischen Entwicklungschancen der Kinder zu befördern, als auch ihre allgemeinen Lebensbedingungen positiv zu gestalten. Mit diesem Ziel unterstützen wir Eltern und Erziehende als wichtigste Bezugspersonen in einer respektvollen und gewaltfreien Erziehung.

Standards und Prinzipien der Arbeit

Alle Angebote des Kinderschutz-Zentrums Köln sind sowohl kind- und familienbezogen als auch lebenswelt- und ressourcenorientiert. Daraus leiten sich folgende Prinzipien der Arbeit ab:

- konsequente Hilfeorientierung und Hilfeentwicklung im Dialog
- Unterstützung der Eigenmotivation und größtmögliche Freiwilligkeit
- Vertrauen und Offenheit
- Selbsthilfe und Ressourcenorientierung
- Prävention und Hilfen im Verbund
- Transparenz und Vernetzung, insbesondere mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt Köln sowie mit zahlreichen Trägern psychosozialer Angebote.



Die Familienberatung

Beratung und Therapie

Die Familienberatungsstelle im Kinderschutz-Zentrum bietet ein spezialisiertes Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Familien, die psychische, körperliche oder sexualisierte Gewalt erlebt haben oder davon bedroht sind. Dabei stehen der Schutz und das Wohlbefinden der jungen Menschen im Mittelpunkt.

Die therapeutisch qualifizierten und erfahrenen Mitarbeiter*innen helfen den Betroffenen das Geschehene zu verstehen, zu verarbeiten und gegebenenfalls lösungsorientiert an Veränderungen zu arbeiten.

Damit verknüpft kann Kindern und Jugendlichen psychotherapeutische Unterstützung angeboten werden. In den Stadtbezirken Kalk und Rodenkirchen ist die Familienberatung für alle Fragen von Eltern zur Erziehung und bei Trennung und Scheidung ansprechbar und Kinder und Jugendliche sind mit ihren Fragen und Problemen willkommen.

Das Beratungsangebot ist vertraulich und kostenfrei und arbeitet auf Wunsch mit anderen Einrichtungen (z.B. Schule, Kindergarten, Jugendamt) zusammen.

Darüber hinaus stehen die Fachkräfte der Familienberatung für Fallberatung (§8b SGB VIII) und für Fortbildung zu ihren Schwerpunktthemen zur Verfügung.

Die Familienberatung ist eingebunden in die bezirklichen Netzwerke der Jugendhilfe und arbeitet mit Familienzentren zusammen.

Anmeldung über das Sekretariat. Sie erreichen uns Mo - Do 9-13 Uhr und 15-17 Uhr, Fr 9-13 Uhr. Beratungstermine nach persönlicher Absprache.





Frühe Hilfen

Unterstützung von Eltern mit Babys und Kleinkindern

Seit 1998 werden im Rahmen des Kinderschutz-Zentrums besondere Angebote für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bereitgestellt. Die Hilfen in der frühen Kindheit umfassen kostenfreie Beratungs- und Betreuungsangebote in den Stadtbezirken Kalk und Rodenkirchen, die das Zusammenleben in der Familie unterstützen bzw. bei auftretenden Schwierigkeiten frühzeitig helfen können. Ziel aller Angebote ist die Förderung einer frühen sicheren Bindung zwischen Kind und Eltern, die als wesentliche Voraussetzung für eine positive Entwicklung von Kindern gilt.

Folgende Frühe Hilfen werden sowohl in Kalk als auch in Bayenthal bereit gestellt:

Das **Elterncafé** ist ein offener Treff für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern. Junge Eltern haben hier die Möglichkeit, sich über alle Fragen, die im Zusammenleben mit einem kleinen Kind auftauchen, zu informieren, sich Unterstützung zu holen und sich gegenseitig auszutauschen.



Der **Spiel-Raum** ist ein verbindliches Gruppenangebot (als Hilfe zur Erziehung) zur Betreuung und Begleitung von Müttern und Vätern mit Kleinkindern mit Entwicklungsauffälligkeiten oder besonderem Förderbedarf.

Die Hilfen in der frühen Kindheit arbeiten in enger Vernetzung mit anderen Einrichtungen der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens im jeweiligen Stadtbezirk.

Seit 2008 ist der Kinderschutzbund mit der Koordination der **KinderWillkommen-Besuche (KiWi)** in den Bezirken Kalk und Rodenkirchen betraut, seit 2013 mit dem Angebot **„Gesundheitsorientierte Familienbegleitung“ (GFB)** im Stadtbezirk Kalk. Weiterhin sind die Koordinatorinnen der Willkommen-Besuche auch eingebunden in das kommunale Netzwerk „Köln für Kinder – Netzwerk Frühe Hilfen“.





Präventiver Kinderschutz in Kalk und in Rodenkirchen

Seit 1981 bietet das Kinderschutz-Zentrum präventiven Kinderschutz im Stadtteil an. Grundlage hierfür ist die Erfahrung, dass frühzeitige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und die Unterstützung von Familien erfolgreich einer Gefährdung des Kindeswohls vorbeugen können.

Der Stadtbezirk Kalk im rechtsrheinischen Köln ist seit Jahrzehnten geprägt durch einen massiven strukturellen Wandel und hierdurch entstehende soziale Probleme. Deshalb begann die präventive Arbeit des Kinderschutz-Zentrums hier. Auch im Stadtbezirk Rodenkirchen gibt es für Familien Lebensbereiche mit hohen psychosozialen Belastungen. Deshalb wurde der Stadtteiltreff Bayenthal 2004 dort eingerichtet.

Eine Verbindung verschiedener Problemlagen sowie die Schwierigkeiten, diese aus eigener Kraft überwinden zu können, ist Realität für viele Familien, die in diesen Stadtteilen leben. Die Einrichtungen „Kalker Laden“ und „Kalker Treff“ sowie der „Stadtteiltreff Bayenthal“ setzen hier an und bieten unterschiedliche kostenfreie Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern vor Ort.

Mit seiner langjährigen Erfahrung in Kalk ist der Kinderschutzbund aktiv daran beteiligt, Zusammenarbeit und Vernetzung zu befördern und erforderliche präventive Angebote und Hilfen weiter aufzubauen und zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang hat er auch die Koordination des Familienzentrums Kalk im Kalker Netzwerk für Familien und 2009 die Sozialraumkoordination in Humboldt-Gremberg und Kalk übernommen. Ziel ist es, gemeinsam die Lebensbedingungen für die Bewohner*innen im Sozialraum zu verbessern.





Ehrenamtliche Tätigkeit

Bürgerschaftliches Engagement

Der persönliche Einsatz für die Interessen der Kinder stand am Anfang der über 65-jährigen Geschichte des Kinderschutzbundes Köln. Ehrenamtliche gründeten den Verein und prägten über lange Jahre seine Arbeit. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass sich aus kleinen, bescheidenen Anfängen ein vernetztes System von Hilfeangeboten für Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien entwickeln konnte. Auch heute noch trägt ein ehrenamtlicher Vorstand die Gesamtverantwortung für den Verein.

Erst in den 70-er Jahren führten die Ausweitung der Aufgabengebiete und wachsende fachliche Anforderungen zur ersten Festanstellung hauptamtlicher pädagogischer und therapeutischer Fachkräfte. Zeitgleich entstanden zwei bis heute fortbestehende ehrenamtliche Arbeitsbereiche - das **Kinder- und Jugendtelefon** (1970) und der **Krankenhausbesuchsdienst bei Kindern** (1975). Im Jahr 2001 ist das **Elterntelefon** hinzugekommen. Seit 2008 führen zwei ehrenamtliche Gruppen in Rodenkirchen und Kalk **KinderWillkommen-Besuche** bei Familien mit einem Neugeborenen durch und seit 2016 stehen Ehrenamtliche beim Angebot **Familien-Partner** besonders belasteten Familien zur Seite.

Das Miteinander von Haupt- und Ehrenamt ist nach wie vor kennzeichnend für die Arbeit des Kinderschutzbundes Köln. Etwa 100 Männer und Frauen sind ständig in freiwilligem Engagement tätig.

Der Kinderschutzbund bietet seinen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen:

- Individuelle Information und Beratung über die angestrebte Tätigkeit
- Kostenlose fachliche Schulung und Weiterbildung, Begleitung und Supervision
- Persönliche Betreuung durch die hauptamtliche Koordination der ehrenamtlichen Bereiche
- Gemeinsame Öffentlichkeitsaktionen, Feste und Feiern
- Auf Wunsch förmlicher Nachweis des ehrenamtlichen Engagements und Zeugnis.





Kooperation und Vernetzung

Gemeinsam für bessere Hilfen



Der Kinderschutzbund Köln ist auf vielfältige Weise in das Jugendhilfesystem in Köln eingebunden:

Zum einen ist die fallbezogene Kooperation mit anderen Helfern der Familie wesentlich für den Erfolg einer Hilfe. Die fallbezogene Kooperation wird daher mit der Familie bedacht, abgestimmt und transparent geführt.

Kinderschutzaufgaben erfordern aber auch über den einzelnen Fall hinaus ein hohes Maß an verlässlicher Zusammenarbeit zwischen beteiligten Diensten und Einrichtungen, damit Bedarf und Hilfen abgestimmt und für die Familie hilfreiche Wege der Kooperation

geplant werden können. Diesem Ziel dienen in Köln Zusammenschlüsse wie z.B. der Leiterkreis der Erziehungsberatungsstellen oder das „Kölner Netzwerk gegen häusliche Gewalt“, an denen der Kinderschutzbund mitarbeitet.

Der Kinderschutzbund ist darüber hinaus an der Weiterentwicklung der Jugendhilfe auf örtlicher und überörtlicher Ebene beteiligt, durch Mitwirkung in Instanzen der öffentlichen und verbandlichen Jugendhilfeplanung sowie durch aktive Teilnahme an der öffentlichen und der fachlichen Diskussion (AG § 78 SGB VIII).

Für die Vernetzung im Sozialraum spielt für den Kinderschutzbund auch die Koordination des Familienzentrums Kalk im Kalker Netzwerk für Familien eine besondere Rolle. Das gilt ebenfalls für die Kinder-Willkommen-Besuche des Kinderschutzbundes in den Stadtbezirken Kalk und Rodenkirchen, die er gemeinsam mit anderen sozialen Trägern für ganz Köln absolviert. Die Koordinatorinnen der Willkommen-Besuche sind zudem eingebunden in das kommunale Netzwerk „Köln für Kinder – Netzwerk Frühe Hilfen“.

Zusätzliche Verantwortung für die sozialräumliche Entwicklung hat der Kinderschutzbund seit 2009 außerdem mit der Sozialraumkoordination in Kalk und Humboldt/ Gremberg übernommen.



Die Lobby für Kinder Für eine familienfreundliche Gesellschaft!

Neben seinen direkten Hilfeangeboten setzt sich der Kinderschutzbund Köln in Öffentlichkeit und Politik für die Interessen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ein. Insbesondere geht es darum,

- Aufmerksamkeit zu schaffen für die Situation von Kindern
- früh auf Entwicklungen hinzuweisen, die Kinder gefährden oder ihnen schaden können
- über die Rechte von Kindern zu informieren, insbesondere das Recht auf gewaltfreie Erziehung
- auf Schutz vor den Folgen von Armut einzuwirken
- ein differenziertes Verständnis der Entstehung familiärer Gewalt zu vermitteln
- die besondere Bedeutung der frühen Kindheit zu vermitteln
- sich bei Politikern für kinderfreundliche Entscheidungen einzusetzen.

Auf lokaler Ebene engagiert sich der Kinderschutzbund Köln in der städtischen Jugendhilfeplanung und in familienpolitischen Diskussionen. Er ist außerdem beteiligt an Initiativen des Landesverbandes NRW und des Bundesverbandes des Deutschen Kinderschutzbundes zur Berücksichtigung der Interessen von Kindern und Familien in der Politik.

Im „Kölner Bündnis für eine gewaltfreie Erziehung“ setzt er sich mit Aktionen und Veranstaltungen für die breite Wahrnehmung des Rechtes des Kindes auf eine gewaltfreie Erziehung ein.

www.gewaltfreie-erziehung-in-koeln.de

Mitarbeiter*innen des Kinderschutzbundes vermitteln in Vorträgen, Interviews und Stellungnahmen in den Medien Verständnis für Zusammenhänge bei der Entstehung von familiärer Gewalt.

Über die Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutzbünde, der Dachorganisation der Kinderschutzbünde und des fachlichen Kinderschutzes in Deutschland, bezieht das Kinderschutzbund Köln Stellung zu fachpolitischen Entwicklungen mit eigenen Vorschlägen und Eingaben.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, der Vorstand und Mitglieder wirken mit in unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen für Kinder und Familien, Fachkräfte, Medien und Politik.





Fördern und unterstützen

Finanzielle Hilfe, die ankommt



Der Kinderschutzbund Köln ist zur Durchführung seiner vielfältigen Hilfeangebote für Kinder und Familien neben den Zuschüssen aus öffentlichen Haushalten dringend auf Unterstützung aus privater Hand angewiesen. Große Teile des Jahresetats müssen aus Eigenmitteln finanziert werden, viele Projekte im prä-

ventiven oder ehrenamtlichen Bereich sind ausschließlich von Spenden abhängig.

Sie können den Kinderschutzbund und seinen Förderverein auf vielfältige Weise unterstützen: durch eine Mitgliedschaft, durch private Spenden, Sammlungen, Schenkungen und Erbschaften oder mit einem gezielten Sponsoring durch Ihr Unternehmen, z.B. beim alljährlichen Benefizrenntag des Kölner Renn-Verein auf der Galopprennbahn Weidenpesch zugunsten des Kinderschutzbundes Köln. Sie können auch unserer „Stiftung Kinderschutz Köln“ Spenden und Zu-stiftungen zukommen lassen.

Die Entwicklung und Durchführung von Projekten ist ein wichtiges Standbein unserer Arbeit. Wir beobachten Veränderungen im Lebensalltag von Kindern und Familien und leiten hieraus einen notwendigen Bedarf an Unterstützung und Hilfe ab. Bei der Umsetzung innovativer Ideen und Ansätze helfen uns Stiftungen und Fördervereine wie unter anderem:

- die Kurt und Maria Dohle Stiftung,
- die RheinEnergieStiftung Familie,
- Wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.

Wir freuen uns über jede kleine und größere Spende! Wir garantieren, dass diese direkt in die Arbeit des Kinderschutzbundes für die Kinder unserer Stadt fließt.

Bitte nehmen Sie doch persönlich Kontakt zu uns auf! Gerne suchen wir dann gemeinsam mit Ihnen nach einer für Sie geeigneten Form der Unterstützung oder nach einem Projekt, das Sie vorrangig fördern möchten. Sie können aber auch direkt spenden auf unser Spendenkonto

Spendenkonto bei der Sparkasse KölnBonn
IBAN DE02 3705 0198 0019 3429 55
BIC COLSDE33

oder auch als Online-Spende über
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln





Weitergehende Informationen: Übersicht Einleger

Auf den einzelnen Informationsblättern finden Sie detaillierte Angaben über die gesamte Angebotspalette des Kinderschutzbundes Köln. Diese Informationen finden Sie ebenfalls auf den Webseiten des Kinderschutzbundes Köln unter

www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln

- Aufsuchende Familientherapie
- Elterncafés in Kalk und Bayenthal
- Elternkurs „Kinder im Blick“
- Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“
- Elterntelefon
- Fachberatung Kindeswohlgefährdung
- Familienberatung und Familientherapie
- „Familien-Partner“
- Familienzentrum Kalk
- Fortbildung und Informationsveranstaltungen
- Förderverein
- Gesundheitsorientierte Familienbegleitung
- Kalker Laden
- Kalker Treff
- Kinder- und Jugendtelefon
- KiWi - KinderWillkommen-Besuche
- Krankenhausbesuchsdienst bei Kindern
- „Lern-Raum“
- Mitglied werden!
- Sozialraumkoordination Humboldt-Gr/Kalk
- „Spiel-Raum“ Kalk und „Spiel-Raum“ Bayenthal
- Stadtteiltreff Bayenthal
- Stiftung Kinderschutz Köln
- Therapeutische Hilfe für Kinder und Jugendliche
- Verein und Vorstand

So erreichen Sie uns



Bonner Straße 151, 50968 Köln
- Zufahrt nur über Koblenzer Straße -

Telefon: 0221/ 5 77 77-0

Fax: 0221/ 5 77 77-11

info@kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund.koeln

Spendenkonto:

Sparkasse KölnBonn

IBAN DE02 3705 0198 0019 3429 55

BIC COLSDE33



die lobby für kinder



Mit freundlicher Unterstützung von

 **PROJEKTON**
IMMOBILIEN GMBH

www.projekton.de

Aufsuchende Familientherapie

Beratung in der Familie

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0
Fax: 0221/5 77 77-11

aft@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln



KINDERSCHUTZBUND  **KÖLN**
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Aufsuchende Familientherapie

Aufsuchende Familientherapie (AFT) ist eine zugehende therapeutische Hilfe für Familien bei Erziehungsproblemen und familiären Krisen. Die Hilfe wird vor Ort, d.h. im Haushalt der Familie geleistet. Sie wird als Hilfe zur Erziehung in Absprache mit dem zuständigen Jugendamt und der betroffenen Familie eingesetzt. In Abstimmung mit dem Jugendamt ist auch dann eine Hilfe möglich, wenn eine Kindeswohlgefährdung in der Familie vorliegt.

Aufsuchende Familientherapie dient der Verbesserung der Familienbeziehungen und der Stärkung von Erziehungskompetenzen. Die AFT unterstützt die Familie, ein Verständnis und eine Erklärung für die Probleme zu finden. Sie regt neue Lösungen für andere Sichtweisen und neue Verhaltensweisen an. Im Beratungsprozess werden alle Familienmitglieder mit ihren Stärken und Sorgen einbezogen. Eltern gewinnen Erziehungskompetenz und lernen Konflikte angemessen und respektvoll zu lösen, Kinder und Jugendliche werden in ihrer altersgemäßen Entwicklung gestärkt. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt ggf. mit der Schule, Kindertageseinrichtung o.a. wird transparent abgestimmt. Jede Familie wird von einem Team mit zwei Therapeut*innen (w/m) über einen Zeitraum von 6-12 Monaten betreut.





Elterncafés in Kalk und in Bayenthal

Offener Treff für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern

Stadtteiltreff Kalk „Kalker Treff“

Rolshover Straße 7-9
51105 Köln

Telefon: 0221/47 44 59-17
kalk@kinderschutzbund-koeln.de

Montags und freitags 9.30 - 12.30 Uhr
(auch in den Ferien)

Stadtteiltreff Bayenthal

Bonner Straße 147
50968 Köln

Telefon: 0221/16 82 84 10
rodenkirchen@kinderschutzbund-koeln.de

Dienstags und donnerstags 9.30 - 12.30 Uhr
(auch in den Ferien)

www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln

Elterncafés in Kalk und Bayenthal

Die Elterncafés sind offene Treffs für Eltern und ihre Kinder im Alter bis zu drei Jahren. Innerhalb der Öffnungszeiten ist ein Besuch auch ohne vorgehende Anmeldung willkommen. Das Angebot ist kostenfrei.

Im Elterncafé können Mütter und Väter sich kennenlernen, sich ausruhen, die Kinder spielen lassen oder gemeinsam mit ihnen spielen, Informationen, Babykleidung, Sorgen und Freuden beim Kaffee austauschen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen vermitteln ein Verständnis für die Entwicklung der Kleinen und stehen mit alltagsnaher Erziehungsberatung zur Seite.

Der Schwerpunkt der Gruppenaktivitäten liegt auf der Stärkung, Beratung und Unterstützung der Eltern durch niedrigschwellige alltagsnahe Erziehungsbegleitung und spielerische Anregungen. Eine enge Kooperation und Vernetzung mit anderen Anbietern im Stadtteil gewährleistet kurze Wege bei weiterem Unterstützungsbedarf.

Das Elterncafé Kalk nimmt teil am Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“.





Elternkurs „Kinder im Blick“

Ein Kurs für Eltern in Trennung

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0
Fax: 0221/5 77 77-11

kinderschutzzentrum@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln
www.kinderimblick.de



Elternkurs „Kinder im Blick“

„Kinder im Blick“ ist ein standardisierter Kurs für getrennt lebende Eltern, der seit 2016 auch vom Kinderschutzbund Köln angeboten wird. Der Kurs bietet neben der Beratung andere Möglichkeiten, Eltern in Trennungssituationen zu unterstützen und ihre Kinder nachhaltiger vor problematischen Folgen der Trennung ihrer Eltern zu schützen. Er soll den Eltern und vor allem den Kindern Erleichterung im Umgang mit dieser oft schwierigen Situation verschaffen.

Der Kurs besteht aus 7 Gruppenabenden à 3 Stunden in einer überschaubaren Gruppe mit max. 10 Teilnehmer*innen. An jedem Kurs kann nur jeweils ein Elternteil teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt 35,- Euro pro Kurs, eine Kostenbefreiung ist möglich. Der Kurs wird von zwei zertifizierten Trainer*innen geleitet.

Entwickelt wurde der Kurs auf der Grundlage der Trennungs- und Scheidungsforschung von einem Forschungsteam von Professorin Dr. Sabine Walper und Team von der Ludwig-Maximilians-Universität München in Kooperation mit dem Familien-Notruf München e.V..





Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“

Mehr Freude mit Kindern!

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0
Fax: 0221/5 77 77-11

kinderschutzzentrum@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln
www.starkeeltern-starkekinder.de

Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kin- der®“

Der bundesweit bewährte Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes „Starke Eltern – Starke Kinder®“ stärkt das Selbstwertgefühl von Eltern als Erziehende und fördert das gegenseitige Verstehen in der Familie. Das Angebot wird in Köln von verschiedenen Trägern der Familienbildung für Eltern angeboten.

Der Kinderschutzbund Köln gehört nicht zu den kontinuierlichen Kursanbietern, sondern bietet sozialen Einrichtungen, Firmen, Schulen und Kindergärten an, den Elternkurs als Ganzes oder zu einzelnen Themenabenden zu buchen. Dabei werden eine feste Teilnehmergruppe sowie die Übernahme der Kursorganisation vor Ort und die Kostenübernahme durch die buchende Einrichtung vorausgesetzt.

Der Elternkurs wird in der Regel mit zwei Kursleitungen und auch in türkischer Sprache angeboten.

Weitere Elternkursanbieter in Köln sind:

- Kath. Bildungswerk Köln, www.bildungswerk-koeln.de
- Kath. Familienbildung Köln e.V., FamilienForum Köln Vogelsang, www.familienbildung-koeln.de
- Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V., www.bfmf-koeln.de



KINDERSCHUTZBUND  **KÖLN**
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Das Elterntelefon

Vertrauliche Beratung für Eltern

Anonyme und kostenfreie Beratung
bundesweit
montags bis freitags von 9-11 Uhr
dienstags und donnerstags von 17-19 Uhr

www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.de
www.nummergegenkummer.de

Das Elterntelefon Köln ist ein Angebot des Kinderschutzbundes Köln in Zusammenarbeit mit NummergegenKummer e.V., dem Dachverband der Elterntelefone in Deutschland.



KINDERSCHUTZBUND  **KÖLN**
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM

Das Elterntelefon

Das Elterntelefon des Kinderschutzbundes Köln gehört zu einem bundesweiten Netzwerk von ca. 40 Elterntelefonen und steht Rat und Hilfe suchenden Eltern und Erziehenden unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer kostenlos zur Verfügung. Die ehrenamtlichen, fachlich geschulten Berater*innen haben ein offenes Ohr für die alltäglichen Sorgen und Fragen in der Erziehung, die vertraulich und anonym behandelt werden. Sie nehmen sich Zeit, das Problem zu verstehen und suchen gemeinsam nach ersten Lösungsschritten. Bei Bedarf informieren sie über weiterführende Angebote und Einrichtungen.

Das Kölner Elterntelefon wird von etwa 10 ehrenamtlichen Telefonberater*innen bedient, die durch eine professionelle Fachberatung begleitet werden. Jährlich nehmen sie im Schnitt 900 Anrufe entgegen.



Familienberatung und Familientherapie

**Wirksame Hilfe für
belastete Familien**

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0
Fax: 0221/5 77 77-11

familienberatung@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln



Familienberatung und Familientherapie

Familienberatung- und -therapie unterstützen grundsätzlich Familien in allen Fragen rund um die Erziehung und Entwicklung des Kindes. Das Angebot bietet insbesondere Unterstützung in schwierigen Lebenslagen, die einer länger andauernden Bearbeitung und vertieften Betrachtung bedürfen. Der Schwerpunkt der Beratung betrifft insbesondere die Themen Kindesvernachlässigung, körperliche und sexuelle Kindesmisshandlung, eskalierte Trennungs-/Scheidungskonflikte und häusliche Gewalt, psychische oder Sucht-Erkrankung von Elternteilen sowie andere Problemlagen, in denen der Schutz des Kindes und das Kindeswohl im Zentrum stehen.

Familienberatung und Familientherapie helfen, die Situation und ihre Hintergründe zu verstehen, die Beteiligten miteinander ins Gespräch zu bringen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und erforderliche Veränderungen bei einzelnen Familienmitgliedern zu erarbeiten. Dafür stehen therapeutisch qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei. Bei Bedarf erfolgt eine Kooperation mit anderen Einrichtungen.





Fachberatung bei Kindeswohlgefährdung

„Insoweit erfahrende Fachkraft“

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0
Fax: 0221/5 77 77-11

familienberatung@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln

„Insoweit erfahrene Fachkraft“

Für Fachkräfte anderer Institutionen der Jugendhilfe, der Schule und des Gesundheitssystems bietet die Familienberatungsstelle die Möglichkeit einer vertraulichen Fachberatung an. Unsere entsprechend geschulten Mitarbeiter*innen stehen als insoweit erfahrene Fachkräfte bei Fragen zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung zur Verfügung (§§ 8a und 8b SGB VIII sowie §4 KKG).

Eine persönliche Fachberatung unterstützt bei der Einschätzung einer möglichen Gefährdung eines Kindes oder Jugendlichen und eine sich daraus ableitende Verpflichtung zum Handeln. Es werden Perspektiven für das weitere Vorgehen entwickelt, die sich an den Ressourcen der Familien und der Helfer*innen orientieren.

Die Fachberatung unterstützt auch bei der Einbeziehung von Eltern und Kindern in die Gefährdungseinschätzung und bei der Vorbereitung von Gesprächen. Mögliche Hilfen für die Familien werden überlegt, die geeignet sind, eine Gefährdung abzuwenden. Falls die Gefährdung nicht anders abgewendet werden kann, wird eine Zusammenarbeit mit dem Jugendamt abgewägt und ggf. vorbereitet.

Aufgabe der Fachberatung ist auch die Information über Rechte und Pflichten der Fachkräfte sowie über den Datenschutz und die Voraussetzungen der Weitergabe von Informationen.



KINDERSCHUTZBUND  **KÖLN**
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Familien-Partner



Belasteten Familien zur Seite stehen

Kinderschutzbund/ Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-16
Fax: 0221/5 77 77-11

ehrenamt@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln



Bild: ©Fotolia

Ehrenamtliche Familien-Partner

Mit den „Familien-Partnern“ startete der Kinderschutzbund Köln 2016 ein neues ehrenamtliches Projekt, das belasteten Familien flexibel und unbürokratisch Partner im Alltag zur Seite stellen soll.

Vielen dieser Familien und insbesondere Alleinerziehenden steht kein ausreichendes soziales Netzwerk zur Verfügung und ihnen fällt der Zugang zu Bildungs-, Kultur- und Freizeitangeboten sowie zu Hilfe- und Förderangeboten schwer. Manchmal kommen Sprachbarrieren hinzu.

Hier setzt die Idee der Familien-Partner an: belastete Familien werden durch ehrenamtlich tätige geschulte Laien unterstützt, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Sie hören zu, haben Zeit und machen Mut. Sie unterstützen bei der Betreuung der Kinder, begleiten bei verschiedenen Aufgaben und Tätigkeiten und vermitteln Zugänge zu weiteren Hilfen in den Bereichen der Kinderbetreuung und Freizeitbeschäftigung, der Hausaufgabenhilfe und Einzelförderung, bei Behördengängen und in finanziellen Angelegenheiten.

Das Projekt „Familien-Partner“ wird von einer Gruppe Ehrenamtlicher durchgeführt und fachlich professionell begleitet.



© Fotolia

Familienzentrum Kalk im Kalker Netzwerk für Familien

Koordination der Zusammenarbeit

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Koordinationsstelle Kalk
Rolshover Straße 7-9
51105 Köln

Telefon: 0221/47 44 59-16
Fax: 0221/47 44 59-11



familienzentrum.kalk@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln
www.kalker-netzwerk.de



Koordination Familienzentrum Kalk im Kalker Netzwerk für Familien

Das „Kalker Netzwerk für Familien“ ist ein Zusammenschluss von 12 Kindertagesstätten und 18 weiteren Einrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft aus den Bereichen der Familienbildung, der Erziehungshilfe und des Gesundheitswesens im Stadtbezirk Kalk. Die Kooperation dient zur Steuerung und Vermittlung der Angebote für Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren. Ein besonderer Schwerpunkt ist die frühe Förderung von Kindern aus armuts- und krisenbelasteten Familien und die Unterstützung von Fachkräften aus den unterschiedlichen Einrichtungen.

Zum Kalker Netzwerk für Familien gehören drei Familienzentren:

- das Familienzentrum Kalk
- das Familienzentrum Höhenberg-Vingst
- das Katholische Familienzentrum Höhenberg-Vingst.

Das Netzwerk wird von zwei Fachkräften koordiniert. Die Koordination des Familienzentrums Kalk befindet sich in der Trägerschaft des Kinderschutzbundes. Im Mai 2006 wurde das „Kalker Netzwerk für Familien“ in der Pilotphase der Familienzentren von der Landesregierung NRW als „Best-Practice-Einrichtung“ ausgezeichnet.



KINDERSCHUTZBUND KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM





Fortbildung und Informationsveranstaltungen

Ein Angebot für professionelle Helfer

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0
Fax: 0221/5 77 77-11

kinderschutzzentrum@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln

Fortbildung und Informationsveranstaltungen

Auf Anfrage von Kölner Einrichtungen führen Fachmitarbeiter*innen des Kinderschutz-Zentrums Fortbildungs- oder Informationsveranstaltungen zu Themen des Kinderschutzes sowie zu weiteren Themen im Bereich seiner Arbeit durch. Zentrales Thema sind die Anforderungen, Konsequenzen und Handlungsschritte, wie sie sich durch die Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ergeben.

Dieses Angebot ist kostenpflichtig, Zeit, Ort, Umfang und Kosten werden jeweils nach Absprache festgelegt. Dafür steht im Kinderschutz-Zentrum ein großer Gruppenraum zur Verfügung; möglich sind auch Indoor-Veranstaltungen bei den jeweiligen Einrichtungen.

Einmal im Jahr führt das Kinderschutz-Zentrum eine eigene Fachtagung zu aktuellen Themen des Kinderschutzes durch, zu der gesonderte Einladungen verschickt werden. Weitere Infos finden sich auch auf der Webseite.

Eine qualifizierte Weiterbildung zur Fachkraft gemäß § 8a SGB VIIIa (Kinderschutzfachkraft) wird über die Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren angeboten.

Informationen unter www.kinderschutzzentren.org.




KINDERSCHUTZBUND KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM





Der Förderverein

Unterstützung für den Kinderschutzbund

Verein der Freunde und Förderer
des Deutschen Kinderschutzbundes OV Köln e.V.

Vorsitzende: Angela Roters

Stellvertreterin: Hedwig Neven DuMont

Bonner Straße 151, 50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0

Fax: 0221/5 77 77-11

info@kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund-koeln.de, www.kinderschutzbund.koeln

Mitgliedsbeitrag:

150 Euro/ 250 Euro (natürliche/juristische Personen)

Spendenkonto bei der Sparkasse KölnBonn

IBAN DE49 3705 0198 0025 4929 76

BIC COLSDE33



Der Förderverein

Der „Verein der Freunde und Förderer des Deutschen Kinderschutzbundes OV Köln e.V.“ wurde 1994 auf Initiative von Frau Hedwig Neven DuMont gegründet. Frau Angela Roters hat im Jahr 2012 den Vorsitz übernommen.

Der Förderverein hilft und unterstützt vor allem bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen und Projekte des Kinderschutzbundes.

Mitgliedsbeiträge, Spenden und Benefiz-Aktionen dienen darüber hinaus auch der finanziellen Grundsicherung des Kinderschutzbundes. Sie helfen, Finanzierungslücken zu schließen oder zu überbrücken und sichern so die Kontinuität der Hilfeangebote. Ein weiterer Schwerpunkt ist die kontinuierliche Förderung des Ehrenamts und der präventiven Stadtteilarbeit in den Stadtbezirken Kalk und Rodenkirchen. Der Förderverein unterstützt die Arbeit des Kinderschutzbundes Köln durch gezielte Veranstaltungen, Initiativen und eine aktive Öffentlichkeitsarbeit. Hierzu zählt insbesondere der erfolgreiche und öffentlichkeitswirksame Benefizrenntag auf der Galopprennbahn in Köln-Weidenpesch in Kooperation mit dem Kölner Renn-Verein.

Zur Verwirklichung zukünftiger Pläne benötigt der Förderverein auch weiterhin Spenden und aktive Mitglieder, die den Gedanken des Kinderschutzes verbreiten und sich für seine Umsetzung engagieren!



Gesundheitsorientierte Familienbegleitung

Beratung und Begleitung in der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr des Kindes

Kinderschutzbund/ Kinderschutz-Zentrum Köln
Koordinationsstelle Kalk
Rolshover Straße 7 – 9, 51105 Köln
Telefon: 0221/47 44 59-0
Fax: 0221/47 44 59-11

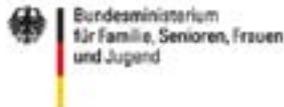
gfbkalk@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln



Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Gefördert vom:

Bundesinitiative
Frühe Hilfen



Familienhebamme und Familien-Kinderkrankenschwester in Kalk

Die Schwangerschaft, die Zeit nach der Geburt und das erste Lebensjahr sind besonders wichtige Phasen für die Entwicklung eines Kindes und stellen Eltern vor große Herausforderungen.

Für die Zeit der Schwangerschaft und des Wochenbettes hat jede Frau Anspruch auf Hilfe durch eine Hebamme. Eine längere Begleitung bietet die gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) mit Familienhebammen und Familien-Kinderkrankenschwestern. Das Angebot unterstützt Eltern dabei, die Herausforderungen zu meistern, die ein Leben mit Baby mit sich bringt. Eltern werden vertraulich beraten und gezielt über Angebote und Hilfen informiert. Auf Wunsch begleiten die GFB's die Eltern zu wichtigen Terminen (z.B. Kinderarzt). Beide können persönliche Ansprechpartnerinnen sein und bis zum ersten Lebensjahr des Kindes begleiten.

Die Stadt Köln hat dem Kinderschutzbund 2013 die Trägerschaft für eine Familienhebamme und eine Familien-Kinderkrankenschwester im Bezirk Kalk übertragen. Die Gesundheitsorientierte Familienbegleitung ist ein kostenfreies Angebot von „Köln für Kinder – Netzwerk Frühe



Hilfen“ im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen.



Der Kalker Laden

Information, Beratung und Therapie für Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien

Kalker Hauptstraße 214, 51103 Köln

Telefon: 0221/870 10 70

Fax: 0221/870 60 77

kalk@kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund.koeln

Offene Sprechstunde:

Montag: 14:00 - 15:30 Uhr Familienberatung

Dienstag: 10:30 - 12:00 Uhr Familienberatung

Mittwoch: 15:00 - 16:30 Uhr Familienberatung

Donnerstag: 15:00 - 16:30 Uhr Sozialberatung

Freitag: 15:00 - 16:30 Uhr Sozialberatung

Bei Bedarf ist türkisch-sprachige Beratung möglich.



Der Kalker Laden

Der Kalker Laden ist eine leicht zugängliche, offene Kontakt- und Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien. Er befindet sich in einem kleinen runden Pavillon auf der Kalker Hauptstraße mitten im Herzen des Stadtteils. Der Kalker Laden begreift sich als erstes und niedrigschwelliges Kontakt- und Gesprächsangebot bei allen Sorgen und Nöten, es können hier aber auch Beratung und Therapie in Anspruch genommen werden. Der Kalker Laden versteht sich als Anlaufstelle im Kontext eines präventiven Kinderschutzes im Stadtteil. Eine türkische Familienberaterin/-therapeutin und eine türkische Pädagogin und Sozialberaterin informieren und beraten bei persönlichen, familiären und sozialen Fragen und Problemen, bei Bedarf auch in türkischer Sprache.

Weitere Angebote des Kalker Laden:

- aktuelle Informationen zu nachbarschaftlicher Selbsthilfe, zu kommunaler und staatlicher Unterstützung und zu vielfältigen Freizeit- und Bildungsangeboten
- Informationen für die verschiedenen Gruppenangebote und Aktivitäten im Kalker Treff, Stadtteiltreff und Begegnungsstätte des Kinderschutzbundes in Kalk
- Zugang zu allen Beratungs- und Therapieangeboten des Kinderschutz-Zentrums Köln.





Der Kalker Treff

Prävention und Frühe Hilfen im Stadtbezirk Kalk

Kalker Treff
Rolshover Straße 7-9
51105 Köln

Telefon: 0221/47 44 59-17
Fax: 0221/47 44 59-11

kalk@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln

Der Kalker Treff

Der Kalker Treff ist ein Stadtteiltreff für Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien. Seit dem Jahr 2000 ist der Kalker Treff in das soziale Zentrum der Gold-Kraemer-Stiftung in der Nähe der Kalker Hauptstraße integriert. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte wurden die professionell geführten Angebote erweitert. Heute bietet der Kinderschutzbund im Kalker Treff umfassende präventive Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche. Vormittags treffen sich Eltern und Kleinkinder in Gruppen unter der Leitung von Beraterinnen und Therapeutinnen. Nachmittags öffnet der Kalker Treff die Pforten für Schülerinnen und Schüler. Pädagogisch-therapeutische Fachkräfte unterstützen die Schüler*innen, ihre Potenziale zu entwickeln. Abends treffen sich angeleitete Gruppen für Jugendliche, Väter und ihre Kinder und Mütter mit Kindern.

Angebote des Kalker Treff:

- Lern-Raum Kalk – Gruppenangebot zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung von Schulkindern mit Hausaufgabenhilfe und Einzelförderung
- Spiel-Raum – Heilpädagogisch-therapeutische Gruppe für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern
- Elterncafé für Mütter und Väter mit Säuglingen und Kleinkindern
- Mütter-, Väter- und Familientreffs
- Freizeitgruppe für Jugendliche
- Elternabende und Kurse zu aktuellen Themen
- Familienfreizeiten und Familienbildungsmaßnahmen




KINDERSCHUTZBUND **KÖLN**
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Das Kinder- und Jugendtelefon

Ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte

Anonyme und kostenfreie Beratung
montags bis samstags von 14-20 Uhr

www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln
www.nummergegenkummer.de

Das Kinder- und Jugendtelefon Köln ist ein Angebot des Kinderschutzbundes Köln in Zusammenarbeit mit NummergegenKummer e.V., dem Dachverband der Kinder- und Jugendtelefone in Deutschland.



KINDERSCHUTZBUND  **KÖLN**
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Das Kinder- und Jugendtelefon

Unter der bundesweit geschalteten kostenfreien Nummer stehen geschulte ehrenamtliche Berater*innen Kindern und Jugendlichen mit all ihren Fragen, Sorgen und Nöten als aufmerksame und einfühlsame Zuhörer*innen zur Verfügung.

Was besprochen wird, ist vertraulich und bleibt vollkommen anonym – auch gegenüber den Eltern.

Das Kölner Kinder- und Jugendtelefon wird von etwa 20 ehrenamtlichen Telefonberater*innen bedient, die durch eine hauptamtliche Koordination fachlich begleitet werden. Jedes Jahr nehmen sie im Schnitt etwa 9.000 Anrufe von Kindern und Jugendlichen entgegen.





KiWi-KinderWillkommen in Kalk und Rodenkirchen

Besuche für Eltern mit Neugeborenen

KinderWillkommen Kalk

Rolshover Straße 7-9, 51105 Köln

Telefon: 0221/47 44 59-16

Fax: 0221/47 44 59-11

kiwikalk@kinderschutzbund-koeln.de

KinderWillkommen Rodenkirchen

Bonner Straße 151, 50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-16

Fax: 0221/5 77 77-11

kiwirodenkirchen@kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund.koeln

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN



Gefördert vom:

Bundesinitiative
Frühe Hilfen



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



KinderWillkommen-Besuche

Alle Kölner Eltern von Neugeborenen erhalten das Angebot eines Begrüßungsbesuches durch Ehrenamtliche verschiedener Träger der Jugendhilfe. In den Stadtbezirken Kalk und Rodenkirchen heißen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes die Neugeborenen im Namen der Stadt Köln willkommen. Sie überreichen den Eltern eine umfassende Zusammenstellung von Informationen und Angeboten rund ums Kinderkriegen und Kinderhaben in Köln sowie kleine Präsente für's Baby, sie geben Auskunft über Angebote im Bezirk und im Stadtteil. Eine förderliche Eltern-Kind-Beziehung sowie eine Integration und Vernetzung im Stadtteil soll so von Anfang an unterstützt werden. Bei Bedarf können Zugänge zu verschiedenen Hilfen vermittelt werden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen werden für die Tätigkeit geschult und fortlaufend fachlich begleitet. Für die Organisation steht in jedem Bezirk eine Koordinatorin zur Verfügung. Diese sind auch Ansprechpartnerinnen für Familien in den bezirklichen Netzwerken Frühe Hilfen in Kalk und in Rodenkirchen.



Der Krankenhausbesuchsdienst an der Uniklinik Köln

Entlastung für kranke Kinder und ihre Eltern

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0
Fax: 0221/5 77 77-11

ehrenamt@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln



© Henning Kaiser

KINDERSCHUTZBUND  **KÖLN**
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Der Krankenhausbesuchsdienst bei Kindern

Seit 1975 besuchen geschulte Ehrenamtliche kranke Kinder und Jugendliche unentgeltlich in der Uniklinik in Köln-Lindenthal in enger Abstimmung mit den Eltern und den Beschäftigten der verschiedenen Stationen. In Absprache mit der Stationsleitung werden mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsame Spielzeiten und Begleitung vereinbart. Auch frühgeborene Babys werden betreut.

Den Eltern bietet der Besuchsdienst zeitweilige Entlastung bei der Betreuung ihrer Kinder und ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte.

Das Besuchsteam besteht aus einer Gruppe von ca. 10 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die Freude am Zusammensein und Spielen mit Kindern und Jugendlichen haben. Sie werden von einer hauptamtlichen Koordination fachlich begleitet.





Lern-Raum Kalk

Gruppenangebot zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung für Kinder und ihre Familien

Lern-Raum Kalk

Kalker Treff

Rolshover Str. 7-9, 51105 Köln

Telefon: 0221/ 4744 59-0

montags-freitags von 13 -16:30 Uhr

kalk@kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund.koeln

KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG

RheinEnergie
Stiftung | Familie



KINDERSCHUTZBUND  KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM

Lern-Raum Kalk

Der Lern-Raum ist ein heilpädagogisches Gruppenangebot zur ganzheitlichen Lern- und Entwicklungsförderung für Kinder im Alter von 7-12 Jahren und ihre Familien.

Im Lern-Raum werden bis zu zwölf Kinder von einem pädagogischen Team begleitet und gefördert. Gezielte Spiel-, Kreativ- und Bewegungsangebote entwickeln die Wahrnehmungsfähigkeit und stärken Selbst- und Sozialkompetenzen der Kinder.

Zugleich werden sie motiviert, eigenständig zu lernen und schulische Anforderungen zu bewältigen.

Im Lern-Raum werden die Eltern in die Lern- und Entwicklungsprozesse ihrer Kinder eingebunden. Sie werden im Wochenrückblick, bei Themenabenden, aber auch bei gemeinsamen Aktivitäten gestärkt, ihre Ressourcen für die Unterstützung des Kindes und die Herausforderungen des Familienalltags zu entdecken. Bei Bedarf werden weitergehende Hilfen vermittelt.

Der Lern-Raum richtet sich an:

- Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten, Lernproblemen bzw. Förderbedarf
- Kinder aus belasteten Familiensituationen
- Insbesondere Kinder und Eltern, die durch Gewalterfahrungen belastet sind.





Mitglied werden!

Die Lobby für Kinder in Köln unterstützen!

Kinderschutzbund Köln

Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0

Fax: 0221/5 77 77-11

info@kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund.koeln

Ich möchte den Kinderschutzbund Köln unterstützen:

Name/Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Mit nachfolgender Angabe meiner E-Mailadresse willige ich ein, dass ich per E-Mail Informationen über den Kinderschutzbund und dessen Veranstaltungen erhalte.*

E-Mail

*Ihre Einwilligung ist freiwillig. Sie können sie jederzeit durch Mitteilung an den Kinderschutzbund widerrufen. Der Widerruf ist an (Kontakt)daten siehe oben) zu richten. Ein Widerruf der Einwilligung berührt die Rechtmäßigkeit der vormals erfolgten Verarbeitung nicht.

- durch eine Mitgliedschaft und erkläre hiermit meinen Beitritt
Jährlicher Betrag: _____ Euro (Mindestbeitrag 25,- Euro)
- durch eine Mitgliedschaft im Förderverein des
Kinderschutzbundes Köln und erkläre hiermit meinen Beitritt
Jährl. Betrag: _____ Euro (Mindestbeitrag 150,-/ 250,- Euro)
(natürliche/ juristische Personen)

Zahlungstermin jährlich zum 01.03.

Datenschutzinformationen:

Für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortliche Stelle ist der Kinderschutzbund Köln. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung. Rechtsgrundlage hierfür ist Ihre Mitgliedschaft und damit Art. 6 Abs. 1b) DSGVO. Darüber hinaus verwenden wir Ihre personenbezogenen Daten für den Versand unserer Mitgliederzeitschrift, weshalb auch der jeweilige, von uns eingesetzte Postdienstleister Ihre Postanschrift erhält. Wir stützen die Verarbeitung im Zusammenhang mit dem Versand der Mitgliederzeitschrift auf unser berechtigtes Interesse nach Art. 6 Abs. 1f) DSGVO, da wir als gemeinnütziger Verein ein Interesse daran haben, unsere Mitglieder über den Kinderschutzbund Köln auf dem Laufenden zu halten. Gegen die weitere Verarbeitung stehen Ihnen Betroffenenrechte zu. Weitere Informationen darüber, wie wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten, insbesondere zu Ihren Betroffenenrechten, finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.kinderschutzbund-koeln.de/datenschutz.

Ort/ Datum

Unterschrift

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

SEPA – Lastschriftmandat

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Köln e.V.

Bonner Str. 151, 50968 Köln

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE72ZZZ00000104403

Mandatsreferenz: wird gesondert mitgeteilt

- Ich ermächtige den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Köln e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Köln e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. **Zahlungsart:** wiederkehrende Zahlung

Vorname und Name (Kontoinhaber/in)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift



Sozialraumkoordination



Soziale Vernetzung in Kalk und Humboldt-Gremberg

Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg/ Kalk

Rolshover Straße 7-9, 51105 Köln

Telefon: 0221/ 47 44 59-14

Fax: 0221/ 47 44 59-11

sozialraumkoordination@kinderschutzbund-koeln.de

www.kalk-humboldt.sozialraumkoordination.koeln

www.kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund.koeln



Sozialraumkoordination

Mit der Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg/Kalk hat der Kinderschutzbund Köln seit 2009 eine weitere Aufgabe der sozialen Vernetzung im Stadtteil Kalk übernommen. Die Sozialraumkoordination ist Teil des städtischen Modellprojekts „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“, das in insgesamt elf Sozialräumen durchgeführt wird.

Durch eine optimierte Zusammenarbeit und Vernetzung aller Akteure in den Stadtteilen sollen die Lebensbedingungen für die Bewohner*innen verbessert werden.

Themenfelder sind: Kinder, Jugend und Familie, Soziales, Gesundheit, Bildung, Wohnen, Sport, Kultur, Wirtschaft und Arbeit, Gemeinwesen und Politik.

Die Sozialraumkoordinator*innen greifen diese Themenfelder auf, sie prüfen, welche Angebote im Sozialraum bereits bestehen, ermitteln weitere Bedarfe und initiieren erforderliche Schritte zur Umsetzung. Dabei stellen sie gezielt den Kontakt zwischen möglichen Beteiligten her und unterstützen bei der Entwicklung von Projekten. Sie organisieren Konferenzen und Arbeitskreise und haben einen Überblick über alle Einrichtungen, Institutionen und Initiativen.



KINDERSCHUTZBUND  **KÖLN**
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Spiel-Raum Kalk und Spiel-Raum Bayenthal

**Heilpädagogisch-therapeutische
Gruppen für Eltern mit
Säuglingen und Kleinkindern**

Spiel-Raum Kalk:

Kalker Treff

Rolshover Straße 7-9, 51105 Köln

Telefon: 0221/47 44 59 17

Di, Mi, Do 9.30-12.30

kalk@kinderschutzbund-koeln.de

Spiel-Raum Bayenthal:

Stadtteiltreff Bayenthal

Bonner Straße 147, 50968 Köln

Telefon: 0221/16 82 84 10

Mo, Mi, Fr 9.30 -12.30

rodenkirchen@kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund-koeln.de, www.kinderschutzbund.koeln



Der Spiel-Raum in Kalk und in Bayenthal

Der Spiel-Raum ist ein heilpädagogisch-therapeutisches Gruppenangebot für bis zu acht Familien je Gruppe (Paare und Alleinerziehende) mit Kindern zwischen 0-3 Jahren. Im Rahmen einer festen und verbindlichen Gruppe werden die Eltern dreimal in der Woche für je drei Stunden angeleitet und unterstützt, die Bedürfnisse ihrer Kinder besser wahrzunehmen und auf sie einzugehen. Nutzer*innen sind Eltern (überwiegend Mütter), die Schwierigkeiten im Umgang mit ihren Kindern haben, z.B. wegen Entwicklungsauffälligkeiten oder erhöhter Förderbedürftigkeit des Kindes, oder aufgrund eigener Gewalterfahrung, Problemen in der Alltagsbewältigung, psychischer Belastung oder einer Suchtproblematik. Auf der Basis einer vertrauensvollen Beziehung werden die Eltern im alltagsnahen Gruppenrahmen durch die Pädagoginnen im Umgang mit den Kindern beraten und unterstützt, sie werden psychotherapeutisch begleitet und die Kinder werden gezielt gefördert.

Der Spiel-Raum ist vom Jugendamt Köln als Hilfe zur Erziehung anerkannt, die Ausgestaltung der Hilfe wird mit jeder Familie und dem zuständigen Allgemeinen Sozialen Dienst verhandelt und festgelegt.

Die Hilfe muss beim Jugendamt beantragt werden.



KINDERSCHUTZBUND  **KÖLN**
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Der Stadtteiltreff Bayenthal

Prävention und Frühe Hilfen im Stadtbezirk Bayenthal

Bonner Straße 147
50968 Köln

Telefon: 0221/16 82 84 10
Fax: 0221/5 77 77-11

rodenkirchen@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln




KINDERSCHUTZBUND KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Der Stadtteiltreff Bayenthal

Im Parterre des Hauses Bonner Straße 147 befindet sich seit 2004 – in unmittelbarer Nähe zur Familienberatungsstelle und Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes Köln – der „Stadtteiltreff Bayenthal“.

Kinder und Eltern aus dem Wohnumfeld finden hier eine Vielzahl niedrigschwelliger, kostenfreier Angebote, die Familien entlasten und unterstützen und Kindern und Jugendlichen zusätzliche Förder- und Freizeitmöglichkeiten eröffnen. Alle Hilfeangebote stehen im Kontext eines präventiven Kinderschutzes und/oder früher Hilfen für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern.

Angebote im Stadtteiltreff:

- Hausaufgabenbetreuung für Kinder und Jugendliche
- schulische und soziale Einzelförderung für Kinder
- verschiedene Freizeitgruppen für Kinder und Jugendliche
- das Elterncafé für Mütter und Väter mit Säuglingen und Kleinkindern
- „Spiel-Raum“ – heilpädagogisch-therapeutische Gruppe für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern
- die interkulturelle Müttergruppe
- Familienfreizeiten und Familienbildungsmaßnahmen





Stiftung Kinderschutz Köln

**Den Kinderschutzbund Köln
nachhaltig unterstützen**

Stiftung Kinderschutz Köln
c/o Deutscher Kinderschutzbund OV Köln e.V.
Geschäftsführung

Bonner Straße 151, 50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-12

info@kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund-koeln.de

www.kinderschutzbund.koeln

Stiftungskonto:

Sparkasse KölnBonn

IBAN DE13 3705 0198 1931 6174 41

BIC COLSDE33



Stiftung Kinderschutz Köln

Die „Stiftung Kinderschutz Köln“ wurde im Jahr 2013 gegründet. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie kann Zustiftungen, Spenden und Erbschaften in unbegrenzter Höhe entgegennehmen und ist aufgrund der Gemeinnützigkeit nicht steuerpflichtig.

Das Stiftungsvermögen ist durch die Zuwendung einer Stifterin entstanden. In die freien Rücklagen flossen Vermächtnisse aus Erbschaften, die der Kinderschutzbund in den vergangenen Jahren erhalten hat.

Auf Wunsch der Stifterin und der beiden Erblasserinnen dienen die Stiftungserträge und die Rücklagen dem langfristigen Erhalt der Hilfeangebote des Kinderschutzbundes.

Zur Verwirklichung seiner Stiftungszwecke benötigt die Stiftung noch weitere Zustiftungen in das Vermögen oder Spenden in die freien Rücklagen. Alle Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig; für Zustiftungen gelten höhere Obergrenzen für die steuerliche Absetzbarkeit.

Sollten Sie über eine solcherart langfristige und sichere Unterstützung des Kinderschutzbundes Köln und seiner Arbeit für Kölner Kinder nachdenken, so wenden Sie sich doch bitte an unsere Geschäftsführung.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und beraten Sie gerne.



Bild: ©Fotolia

Therapeutische Hilfe für Kinder und Jugendliche

**Begleitung für emotional
belastete und verletzte Kinder**

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0
Fax: 0221/5 77 77-11

familienberatung@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln




KINDERSCHUTZBUND KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM



Therapeutische Hilfe für Kinder und Jugendliche

Neben Familienberatung und Familientherapie kann es sinnvoll und notwendig sein, Kindern und Jugendlichen ein gezieltes eigenes therapeutisches Angebot zu machen. Psychotherapeutische Unterstützung können Kinder und Jugendliche erhalten, die durch emotionale, körperliche oder sexuelle Gewalt oder Vernachlässigung verletzt sind. Vielfach zeigen sie Verhaltensauffälligkeiten oder posttraumatische Belastungsreaktionen.

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ist für die Klienten*innen kostenfrei und findet in der Regel in wöchentlichen Treffen im Einzelkontakt statt. In den meisten Fällen werden die Kinder über einen längeren Zeitraum begleitet. Die tiefenpsychologisch und psychotraumatologisch ausgebildeten Therapeut*innen setzen Methoden der klassischen Spieltherapie und der Traumabehandlung ein.

In der Regel wird dieses Angebot durch eine gleichzeitige Elternberatung in Kooperation mit einer familientherapeutischen Fachkraft ergänzt, zumindest werden die Eltern durch begleitende Gespräche mit einbezogen. Dabei geht es insbesondere um die Unterstützung der Eltern bei der Entwicklung gewaltfreier Erziehungsmethoden.



Verein und Vorstand

Verantwortung tragen für den Kinderschutzbund Köln

Kinderschutzbund/Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Telefon: 0221/5 77 77-0
Fax: 0221/5 77 77-11

info@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund.koeln



Verein und Vorstand

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) wurde im Jahr 1953 in Hamburg gegründet, die „Ortsgruppe Köln“ als eine der ersten Untergliederungen entstand nur ein Jahr später. Heute besteht der Verband aus mehr als 400 Ortsverbänden, alle rechtlich selbständige eingetragene Vereine. Sitz des Bundesverbandes ist Berlin.

Der Kinderschutzbund Köln ist einer der ältesten und auch einer der großen dieser Ortsverbände. Er engagiert sich seit über 65 Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Familien in unserer Stadt.

Der Verein hat zurzeit 360 Mitglieder, über 100 ehrenamtliche und ca. 50 haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter*innen.

In der jährlichen Mitgliederversammlung bestimmen die Mitglieder des Vereins über den Jahreshaushalt und über wichtige Entscheidungen für den Verein. Sie wählen für jeweils drei Jahre einen Vorstand, bestehend aus dem/der Vorsitzenden und dem/der stellvertretenden Vorsitzenden und aus weiteren, gleichberechtigten Mitgliedern. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

Der Satzung des DKSB entsprechend stehen dem Vorstand für seine Arbeit eine hauptamtliche Geschäftsführung und eine fachliche Leitung zur Seite. Gemeinsam mit dem Vorstand arbeiten sie an der Weiterentwicklung der Arbeit, vertreten den Verein in der Öffentlichkeit und tragen gegenüber den Mitgliedern die Verantwortung für die inhaltliche Arbeit und die wirtschaftliche Situation. Vorsitzende des Vereins ist seit vielen Jahren Marlis Herterich, ihre Vertreterin ist Rosi Daubenbüchel.



v.l. Gabi Weinstock, Vincenzo Urso, Claudia Obenlünenschloß-Köster, Dietmar Krischausky, Jan Froesch, Dorothea John, Rosi Daubenbüchel, Marlis Herterich, Almut Lessenich